



## Kampagne »Doppelt engagiert«

Bayernweite Werbeoffensive für Vereinbarkeit von Beruf und Ehrenamt

Gemeinsam mit Vertretern der Feuerwehren und Hilfsorganisationen gab Bayerns Innenminister Joachim Herrmann am 11. Oktober 2017 den Startschuss für die Kampagne »Doppelt Engagiert«, die seit 31. Oktober dieses Jahres bayernweit für die Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf wirbt. Zum Auftakt der Kampagne stellte Herrmann zwölf großflächige Plakate vor, die an mehr als 600 Standorten in Bayern verstärkt bewusst machen sollen, dass sich ehrenamtliches Engagement neben dem Beruf für Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen lohnt. Der Innenminister ist überzeugt: »Wer sich ehrenamtlich zum Beispiel bei den Feuerwehren, Hilfsorganisationen oder beim THW einsetzt, zeigt, dass er viele gute Eigenschaften mitbringt und damit ein Gewinn für jeden Betrieb ist.« Nach Herrmanns Worten profitieren Arbeitgeber enorm von den im Ehrenamt erworbenen Qualitäten ihrer Mitarbeiter wie Flexibilität, Teamfähigkeit und Verlässlichkeit. „Aber auch Arbeitnehmer und Bewerber haben mit ihren Fähigkeiten im Job und bei Bewerbungsgesprächen einen riesen Pluspunkt auf ihrer Seite“, so der Innenminister.

Mit mehr als 450.000 Frauen und Männern in Bayern, die sich ehrenamtlich bei Feuerwehren, freiwilligen Hilfsorganisationen und dem THW engagieren, kann der Freistaat die höchste Ehrenamtsquote Deutsch-

lands vorweisen. Herrmann: »Um den Einsatz der Ehrenamtlichen auch für die Zukunft zu sichern, wollen wir mit unserer Plakat-Aktion möglichst viele Bürgerinnen und Bürger ansprechen und sie ermutigen, sich bei den Feuerwehren und Hilfsorganisationen aktiv einzubringen.«

Laut Herrmann kann es für Unternehmen und Handwerksbetriebe im Einzelfall auch mal schwieriger sein, den plötzlichen Ausfall eines ehrenamtlichen Helfers abzufedern. Es überwiegen aber für Herrmann ganz klar die Vorteile – und zwar auf beiden Seiten: »Mitarbeiter können ihre Lebenserfahrung und ihr im Ehrenamt gewonnenes Fachwissen auch optimal in Beruf und Ausbildung nutzen. Umgekehrt können sich aber auch Unternehmen, die ehrenamtliches Engagement unterstützen, als attraktive Arbeitgeber für die doppelt engagierten Mitarbeiter und Bewerber präsentieren. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels ein klarer Vorteil«, so Herrmann.

Auf der Kampagnen-Seite [www.doppelt-engagiert.de](http://www.doppelt-engagiert.de) finden Arbeitnehmer, die an einem Ehrenamt interessiert sind, ab heute Anlaufstellen bei den bayerischen Feuerwehren, Hilfsorganisationen und beim THW. Auch wer bereits »doppelt engagiert« ist, kann mitmachen: Ehrenamtliche können ein Foto von sich und ihrem Arbeitgeber schicken, das dann in einer Galerie bei [www.doppelt-engagiert.de](http://www.doppelt-engagiert.de) veröffentlicht wird. □